

Kinderhaus Hüffenhardt

Tageseinrichtung und Grundschule
verzahnen zu einer Institution!

Kinder

Kinder sind kleine Menschen, mit allem ausgestattet, was sie zum Aufbau eines eigenständigen Lebens brauchen. Zugleich sind sie abhängig. Sie benötigen Halt, Freiheit, Anregung und unsere Unterstützung, Förderung und Erziehung, um ihr Potenzial zu entfalten und in unsere Welt hineinzuwachsen. Das Kinderhaus versteht sich mit Kindern und Erwachsenen als lernende Organisation. Wir vertrauen auf aktive und engagierte Kinder!

Warum ?

- Sanierung der Tageseinrichtung
- Herausforderung der Tageseinrichtung verstärkt Bildungsangebote zu schaffen
 - Herausforderung der Grundschule Betreuungsangebote zu schaffen
- Zukunftsorientierte Bildungseinrichtung

Fakten

Kinderzahlen

Regelgruppe mit 27 Kindern von 3 – 6 Jahren

VÖ- Gruppe mit 25 Kindern von 3 – 6 Jahren

Kleinkindgruppe mit 10 Kindern von 1 – 3 Jahre

Gesamt 62 Kinder

Was uns wichtig ist!

- Kinder sollen sich in unserer Einrichtung willkommen fühlen
- Wir schaffen Orientierung gebende Strukturen
- Nicht defizitorientiert sondern Stärken stärken
- Authentische, Sicherheit gebende Erwachsene
- Mit allem Tun ist Bildung verbunden
- Institutionsübergreifende Bildungspläne

Offenes pädagogisches Konzept

Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet bereits nach einem offenen pädagogischen Konzept, welches auch im Kinderhaus weitergeführt werden soll.

Offenes Konzept heißt:

- Bedürfnisorientierung ist der zentrale Begriff.
- „Was braucht das einzelne Kind?“
- Kindern sind selbständige Entscheidungen zuzutrauen
- Kinder sind „Selbstgestalter“ ihrer Entwicklung

Offenes pädagogisches Konzept

Die räumlichen Planungen entsprechen diesen konzeptionellen Überlegungen.

Geplant ist eine räumliche und konzeptionelle Verzahnung der beiden Einrichtungen. Sowohl „Getrenntes“ wie auch „Gemeinsames“ soll seinen Platz haben.

Inhaltlich ist das Angebot orientiert an den beiden Rahmenplänen für TeKi und Schule – den Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden – württembergischen Kindergärten 2005 und den Bildungsplan GS 2004.

Offenes pädagogisches Konzept – Kleinkinder

Die ersten drei Lebensjahre sind die prägendsten und lernintensivsten. Kleine Kinder brauchen deshalb mehr als Essen, ausreichend Schlaf und frische Luft. Sie benötigen eine anregende Umgebung um Selbstbildungsprozesse zu fördern. Bereits mit wenigen Monaten entdeckt und erforscht es seine Hände, verfeinert sein Feinmotorik, übt immer wieder Auge – Hand – Koordination. Zweijährige ordnen und sortieren Gegenstände was auf die Mathematik vorbereitet.

Wir schaffen eine Umgebung in der Erzieherinnen kleine Kinder mit Respekt und Verständnis begleiten und wo sie mit allen Sinnen die Welt kennenlernen können.

Offenes pädagogisches Konzept - Kleinkinder

Kleinkinder lernen soziales Verhalten vor allem im Spiel miteinander und weniger im Kontakt mit Erwachsenen. Bei Erwachsenen suchen Kinder Hilfe, Trost und Zuneigung.

Offenes pädagogisches Konzept - Kleinkinder

Alle Kleinkinder werden mit einem
zweiwöchigen Eingewöhnungskonzept in die
Einrichtung eingeführt

Bindungserfahrungen prägen das kindliche
Verhalten.

Familie kann die Sozialisation ihres Kindes
nur begrenzt leisten.

Eltern fällen eine eindeutige Entscheidung, ihr
Kind fremd betreuen zu lassen.

Betreuungsangebot - Öffnungszeiten

Die Einrichtung öffnet von
7.00 Uhr – 17.00 Uhr

Den Eltern soll eine hohe Flexibilität angeboten werden. Die Betreuungszeit der Kinder kann im Rahmen der Öffnungszeiten individuell ausgewählt und entsprechend bezahlt werden. Allerdings ist es wichtig, dass sich Eltern festlegen und nicht täglich neu wählen.

Betreuungsangebot - Kinderhaus

- Verlässliche Grundschule
 - Warmes Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
 - Freizeitangebote
 - Ferienbetreuung

Verzahnungskonzept

Wir wollen Kindern und Eltern beim Übergang von der TeKi in die Grundschule begleiten, ihren Ängsten und Vorbehalten entgegenwirken, ihnen Sicherheit und Rückhalt geben und die Freude an Schule fördern.

Wir sehen TeKi und Schule als gleichberechtigte Bildungseinrichtungen.

Gemeinsam sind wir der Meinung, dass Erstklässler keine „Lernanfänger“ sind.

Die TeKi fördert Basis – und Vorläuferkompetenzen, an die die Schule anknüpft. TeKi – Arbeit soll ansschlußfähig sein und Grundschule „ kindfähig“.

Pädagogischer Alltag

Ausgangspunkt für das Bildungshaus ist, dass Kinder unterschiedlichen Alters ihre Lernzeit in institutionsübergreifenden Gruppen verbringen. Es geht dabei nicht um punktuelle Projekte, sondern um regelmäßige Form der Zusammenarbeit (sechs Stunden pro Woche). Fachkräfte aus Tageseinrichtung und Schule planen die Angebote gemeinsam, führen sie in der Regel gemeinsam durch und reflektieren im Anschluss miteinander über das Angebot und über die Entwicklung der Kinder. Die Angebote im Kinderhaus richten sich zunächst an die Kinder im Vorschulalter und die Kinder der ersten Klasse. Im Idealfall wird die pädagogische institutionsübergreifende Arbeit auf die Kinder der gesamten Einrichtungen ausgeweitet.



Verzahnungskonzept - Kooperationspartner

Alle sind Kooperationsgewinner!

Alle beteiligten Partner profitieren von der
Gestaltung unserer Zusammenarbeit.

- **Kinder** die erwartungsvoll, selbstbewusst und mit Zuversicht in die neue Lebensphase gehen.
- **Eltern**, die in diesen Prozess aktiv einbezogen werden.
- **Pädagoginnen und Pädagogen** in TeKi und Grundschule, die voneinander lernen und im Interesse der Kinder am Gelingen des Übergangs arbeiten.

Tagesablauf Mo. – Mi.

07.00 Uhr

Ankommen der Kinder aus TeKi und Grundschule.

07.55 Uhr

Schüler wechseln in die GS

07.45 Uhr – 10.00 Uhr

Freispielphase

10.00 Uhr – 10.20 Uhr

Gemeinsames Singen

Tagesablauf - Verzahnung

10.20 Uhr – 12.15 Uhr Verzahnung

Alle 5 – 6 jährigen verbringen ihre Lernzeit miteinander. Erzieherinnen und Lehrerinnen und Lehrer bilden Teams führen gemeinsam Angebote durch und pflegen einen intensiven Austausch über die Entwicklung und Interessen der Kinder. Pädagogische Fördermaßnahmen werden gemeinsam beschlossen und umgesetzt.

Tagesablauf - Verzahnung

Gemeinsame Lernzeit findet in den folgenden Bereichen statt:

- Musik
- Bildende Kunst
- Sport
- Religion
- MeNuK – Mensch, Natur und Kultur

Beispiel für einen Wochenplan im Kinderhaus Hüffenhardt

Donnerstag und Freitag: normaler Kindergarten – und Schulalltag

Montag	Dienstag	Mittwoch
7.55 Uhr – 10.00 Uhr	7.55 Uhr – 10.00 Uhr	7.55 Uhr – 10.00 Uhr
Jedes Kind in seiner zuständigen Institution TeKi – und Schulalltag	Jedes Kind in seiner zuständigen Institution TeKi – und Schulalltag	Jedes Kind in seiner zuständigen Institution TeKi – und Schulalltag
10.00 Uhr – 10.20 Uhr	10.00 Uhr – 10.20 Uhr	10.00 Uhr – 10.20 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Singen • Vorstellung der Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Singen • Vorstellung der Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Singen • Vorstellung der Angebote
Pause	Pause	Pause
10.40 Uhr – 12.15 Uhr	10.40 Uhr – 12.15 Uhr	10.40 Uhr – 12.15 Uhr
<ul style="list-style-type: none"> • Angebot Sport, betreut von Erzieherin und Lehrer/in • Angebot Kunst, betreut von Erzieherin • Angebot Musik, betreut von Erzieherin und Lehrer/in • Angebot Spiel, betreut von Erzieherin • Angebot Spiel, betreut von Erzieherin 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot Sport, betreut von Erzieherin und Lehrer/in • Angebot Religion, betreut von Erzieherin und Lehrer/in • Angebot Kunst, betreut von Erzieherin • Angebot Spiel, betreut von Erzieherin • Angebot Spiel, betreut von Erzieherin 	<ul style="list-style-type: none"> • Angebot Sport, betreut von Erzieherin und Lehrer/in • Angebot Kunst, betreut von Erzieherin • Angebot Musik, betreut von Erzieherin und Lehrer/in • Angebot Spiel, betreut von Erzieherin • Angebot Spiel, betreut von Erzieherin

Angebot Spiel = Angebot aus dem Bau-, Rollenspiel-, oder Lesebereich

Verzahnung - Tagesablauf

- Die übrigen Fächer, wie z.B. Mathematik, Deutsch und Englisch finden weiterhin in normalem Regelunterricht statt.
- Denkbar wäre aber, dass nach Absprache der pädagogischen Fachkräfte, einzelne Kinder der Tageseinrichtung auch diese Unterrichtsstunden besuchen.
- Donnerstag und Freitag bleiben als „normale“ Tage bestehen.

Verzahnung - Mittagstisch

12.15 Uhr – 14.00 Uhr

Nach gemeinsamer Lernzeit und Unterrichtsende der Schülerinnen und Schüler treffen sich die dafür angemeldeten Kinder beider Einrichtungen in der „Esseria“ zum Mittagessen. Dieses Essen wird angeliefert. Es wird dabei auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung und die Einhaltung der Tischmanieren geachtet.

Verzahnung - Mittagszeit

Nach dieser gemeinsamen Essenszeit soll es sowohl Rückzugsmöglichkeiten als auch Treffpunkte für die Kinder geben.

Mögliche Angebote wären:

- Lesestunde
- Singkreis
- Bewegungsangebote
- Gemeinsame Nutzung des Außenspielgeländes
- Schlafen und Ruhen
- Angebote in der Lernwerkstatt

Verzahnung - Hausaufgabenbetreuung

14.00 Uhr – 15.00 Uhr

Hausaufgabenbetreuung in den Räumen der Grundschule.

Diese wird von den pädagogischen Fachkräften aus TeKi und Gs durchgeführt ?

Wichtig wäre, rechtzeitig mit Eltern zu klären, was unter Hausaufgabenbetreuung zu verstehen ist.

Der Zeitrahmen sollte höchstens eine Stunde umfassen.

Verzahnung - Freizeitangebote

Während der Hausaufgabenbetreuung findet in der TeKi Freispiel statt , in welches sich die Schülerinnen und Schüler nach Fertigstellung der Hausaufgaben jederzeit „einklinken“ können.

Ab **15.30 Uhr** werden Angebote aus den Bereichen Sport, Musik, Theater und Kunst für unterschiedliche Altersgruppen durchgeführt.

Verzahnung - Außenbereich

Im Plan vorgesehen sind zwei ausreichend große Außenspielbereiche für TeKi und Schule. Für beide Bereiche gilt eine Öffnungszeit von:

09.00 Uhr – 12.00 Uhr

und

14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Verzahnung - Außenbereich

Nach Absprache der Pädagoginnen und Pädagogen aus TeKi und Grundschule wird es sowohl gemeinsame wie auch getrennte Nutzungen der beiden Außenbereiche geben. Ziel ist es eine gemeinsame „Hofpause“ zu verbringen, damit sich alle Kinder begegnen können.

Der Unterricht wird nicht durch TeKi – Kinder gestört. Dies beinhaltet das Konzept.

Verzahnung - Ferienbetreuung

Da es für viele Eltern sehr schwierig ist, ihre Kinder in den Ferienzeiten von TeKi und Grundschule sicher betreut zu wissen, bietet das Kinderhaus die Möglichkeit der Ferienbetreuung an. D.h. Eltern können ihre Kinder wochen – oder tageweise gegen ein Entgelt in der Einrichtung betreut wissen. Das Kinderhaus hat 3 Wochen Schließzeit in den Sommerferien vorgesehen. Außerdem gibt es gesetzliche Schließtage zwischen Weihnachten und Neujahr.

Pädagogisches Team

Eine Arbeit im pädagogischen Verbund zwischen Tageseinrichtung und Grundschule kann nur mit hohem pädagogischem Engagement und dem Rückhalt von Trägern gelingen.

Die Fachkräfte arbeiten in Tandems, was die Vorbereitung und Durchführung der Angebote angeht.

Wöchentliche gemeinsame Teamsitzungen gehören ebenso zur Arbeitszeit wie auch Festgestaltung, Projektarbeit und Elternarbeit. Sowohl Früh – wie auch Primärpädagoginnen profitieren von diesem Verbund in hohem Maß.

Visionen

- Treffpunkt und Netzwerk für Familien
 - Projektarbeit mit Senioren
 - Ehrenamt